



Die Donau-Universität KREMS ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 90 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität KREMS verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. KREMS liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität KREMS
Die Universität für Weiterbildung



Unser Partner



Information und Anmeldung

Stefanie Rauscher
Donau-Universität KREMS
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Zentrum für Management im Gesundheitswesen
Fachbereich Gesundheitsförderung, Sport und Sozialwirtschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 KREMS

Tel. +43 (0)2732 893-2841
Fax +43 (0)2732 893-4015
stefanie.rauscher@donau-uni.ac.at



Symposium

Freiwilligenarbeit in der Flüchtlingshilfe

21. September 2016 | Donau-Universität KREMS

Donau-Universität KREMS. Fachbereich für Gesundheitsförderung, Sport und Sozialwirtschaft in Kooperation mit dem Department für Migration und Globalisierung.
www.donau-uni.ac.at/symposium-freiwillige

Der Fachbereich für Gesundheitsförderung, Sport und Sozialwirtschaft, veranstaltet in Kooperation mit dem Department für Migration und Globalisierung, am 21.09.2016 ein Symposium zum Thema „Freiwilligenarbeit in der Flüchtlingshilfe“.

Zentraler Schwerpunkt bildet das Thema Freiwilligenarbeit, weil diese Tätigkeit sich aufgrund hoher Zahlen von Flüchtlingsbewegungen im vergangenen Jahr stark entwickelt und vielfältiges Engagement ausgelöst hat.

Soziale Organisationen können aktuelle Anforderungen dieser bisher unvergleichbaren Herausforderung mit bestehenden Ressourcen professioneller Hilfskräfte kaum bewältigen. Fragen die sich im Spannungsfeld entwickelt haben, werden im Zuge des Symposiums aufgegriffen, vorgebracht, diskutiert. Zusätzlich bieten sich praktisch orientierte Workshops an, die einerseits einen Austausch unter Freiwilligen aktivieren und Kompetenz fördern.

Zielgruppe

Mit diesem Symposium sprechen wir soziale Organisationen, Freiwillige, Ehrenamtliche und alle Interessierten an.

Teilnahmegebühr

EUR 30,- pro Person

Die Teilnahmegebühr beinhaltet alle Vorträge, Verpflegung sowie zwei Workshops zu je 1,5 Stunden.

Termin

21. September 2016

Workshops

Es können zwei Workshops zu je 1,5 Stunden gebucht werden, bitte geben Sie diese bei der Anmeldung bekannt.

MindestteilnehmerInnen: 10 Personen

Maximale TeilnehmerInnenanzahl: 20 Personen

09:00-12:30 Uhr Eröffnung und Vorträge

Eröffnung und Key Note

Mag.(FH) Franz Wolf, Geschäftsführer Integrationsfond Österreich, ÖIF

Ökonomische Aspekte von Freiwilligenarbeit

Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber, Leiter des Zentrums für Management im Gesundheitswesen, Donau-Universität Krems

Flüchtlingssituation in Österreich

(Rückblick und Status Quo, Flüchtlingsströme, Herkunft, Kultur, Religion)

Univ.-Prof. Mag. Dr. habil. Gudrun Biffl, Leiterin des Departments für Migration und Globalisierung, Donau-Universität Krems

Kulturunterschiede, Stigmatisierung, Vorurteile

Mag. Friedrich Altenburg, MSc, Donau-Universität Krems

Aufenthalts- und Asylrecht – Fallbeispiele zur aktuellen Rechtslage

Dr. Eva Caroline Pflieger, Bundesministerium für Inneres, stv. Menschenrechtskoordinatorin

Einblicke und Beispiele aus der Praxis: Minderjährige unbegleitete Jugendliche – Betreuung, Begleitung, Bedürfnisse

Dr. Peter Rozsa, stellv. Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendhilfe und Leiter der umF Koordinierungsstelle, Land Niederösterreich

Psychosoziale Herausforderungen der Freiwilligenarbeit

Gabriele Huterer, Aufbau und ehem. Geschäftsführung des Vereins „vamos – Verein zur Integration“, Obfrau von „Frauen für Frauen Burgenland“, ehrenamtliche Mitarbeit bei SOL
Mag. Verena Florian, Unternehmensberaterin: Organisationsentwicklung, Aufbau eines Coaching- und Ausbildungs-Unternehmens, Mitgründung eines Vereins für Flüchtlingsarbeit im Südburgenland (Flüchtlingsinitiative Südburgenland)

12:30-13:30 Uhr Mittagspause und Poster-Präsentationen

13:30-17:00 Uhr Panelworkshops zu je 1,5 Stunden (Zwei Workshops zur Auswahl)

Moderierter, kollegialer Austausch unter Freiwilligen

Dipl.-Ing. Peter Schawerda, Flüchtlingskoordinator Langenzersdorf

Umgang mit Konflikten, Konfliktanalyse, Lösungsstrategien

Prof. Dr. Günther Kienast, Kienast & Kienast Ges.m.b.H.

Krisenintervention bei Notfällen

Rotes Kreuz

Kommunikationstraining (Wording und Prozesse in der Kommunikation mit Behörden)

Mag.(FH) René Hübl-Fischer, Supervisor im Bereich Soziales und Vorstandmitglied des NÖBDS

Erkennen seiner eigenen Grenzen – Stressbewältigung in der Freiwilligenarbeit

Mag. Annemarie Moser, MSc, integrative Supervisorin, Selbstverteidigungstrainerin

Resilienz in der Organisation

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald Steiner, Donau-Universität Krems

17:15-17:45 Uhr Podiumsdiskussion – Zusammenfassung

ab 17:45 Uhr Get Together mit Brot, Wein und Musik